

# Junge Kanuten zurück aus Polen

Gruppe des MKC Münden beim 13. Trinationalen Austausch mit Jugendlichen aus Culm und Israel

**HANN. MÜNDE.** Eine Jugendgruppe des Mündener Kanoclubs (MKC) kehrte jetzt vom 13. Trinationalen Jugendaustausch aus der polnischen Partnerstadt Culm (Chelmno) zurück. Daran hatten neben den Mündenern auch Jugendliche aus Culm sowie aus Tel Aviv/Israel teilgenommen.

Gestartet mit zwei Kleinbussen sowie Bootsmaterial für die eigenen Aktiven und Booten für die israelischen Jugendlichen vom Club Hapoel Tel Aviv traf das MKC-Team nach fast 14-stündiger Fahrt im Culmer Kurt-Schumacher-Haus ein.

Nach einem Empfang im Rathaus wurde die Partnerstadt erkundet. Anschließend hatten alle Teilnehmer aus den drei Städten Zeit, sich und das Gelände des schön gelegenen Kurt-Schumacher-Hauses kennen zu lernen.

Dort fand eigens für die Gäste eine Kanuregatta mit Kanoclubs aus Polen statt. Mit drei ersten, einem zweiten und einem dritten

Platz in den Einzelkonkurrenzen schlugen sich die Mündener Kanuten überaus erfolgreich.

In den folgenden Tagen wechselten Wassersport, geselliges Beisammensein und das Kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen und Charaktere mit touristischen Besuchen von Klamry und Tourun, ehe es für fünf Tage auf große Polentour ging. In Warschau besichtigten die Ju-

gendgruppen die Innenstadt und einen Industriebetrieb. Auf der Fahrt nach Danzig legten sie einen längeren Aufenthalt im ehemaligen KZ Stuthoff ein, der insbesondere bei den jungen Israelis große Betroffenheit hervorrief.

Die folgenden drei Tage in Bydgoszcz waren mit Besuchen der polnischen Kanurennsportmeisterschaften und der Innenstadt sowie Wassersport und Zeiten für

das Vertiefen des gegenseitigen Kennenlernens gefüllt.

Das Wetter meinte es in der Zeit mehr als gut. Erst am letzten Abend, als die deutschen Teilnehmer ihren Bootsanhänger wieder beluden, gab es ein Gewitter und Regen.

So waren sich auch diesmal alle einig: Diese Partnerschaft mit all ihren Begegnungen und Erlebnissen ist ein Gewinn, der nicht hoch genug bewertet werden kann. (asc)



Am Rathaus von Mündens polnischer Partnerstadt: Jugendliche aus drei Nationen mit Betreuern und Organisatoren.